

Übung: Vorbereitung Rückenwindlandung

Sinn und Zweck: Mentale Vorbereitung auf die Situation

Wissen: Durch Fehleinschätzung oder Winddrehung im Landeanflug, kann es vorkommen, dass mit Rückenwind gelandet werden muss. Ist der Rückenwind schwach, kann mit schnellem Durchbremsen und schnellem Mitlaufen die Rückenwindkomponente kompensiert werden. Dazu ist eine gute Lauftechnik erforderlich. Der Endanflug soll mit wenig Bremse geflogen werden, um möglichst viel kinetische Energie zum Durchbremsen zu haben.

Ist der Rückenwind stärker, oder der Pilot nicht in der Lage entsprechend schnell zu laufen, soll absichtlich auf dem Protektor gelandet werden. Die Beine und Knie werden nach oben genommen, um die Rutschbewegung auf dem Protektor nicht zu behindern. Die schnelle Durchbremsbewegung wird in ca. 1 Meter über Grund durchgeführt.

Übungsdurchführung: Die Rückenwindlandung wird in der Praxis nicht geübt. Der Bewegungsablauf wird vom Pilot mental durchgespielt. Ebenso im Simulatortraining.

Kommandos:

Probleme / Gefahren: Vorneüberkippen des Piloten beim Aufsetzen und damit verbundenes Verletzungsrisiko

Simulatortraining: Landeposition und Durchbremsbewegung im Simulator trainieren

DHV-Ausbildungsheft: nicht vorgeschrieben

Medien: